

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	53 (1980)
Heft:	10: Reben Riegel Riede : Wanderungen von Winterthur zum Rhein = à pied de Winterthour jusqu'au Rhin = escursioni da Winterthur al Reno = on foot from Winterthur to the Rhine
Artikel:	Zwei Wege führen nach Schaffhausen
Autor:	R.F.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-773842

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

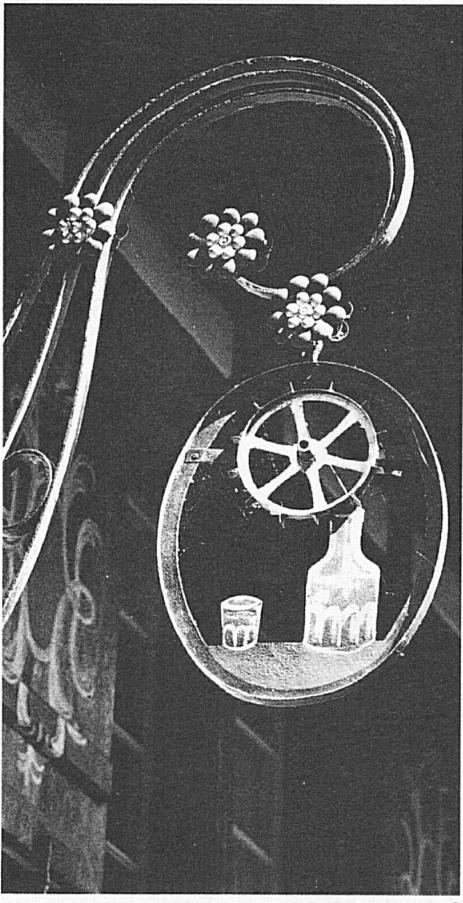
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



3

In der Eichmühle bei Hettlingen (3) wird zwar längst nicht mehr gemahlen, doch dreht sich noch immer ein Wasserrad. Der Gastro mit Gartenwirtschaft ist ein beliebtes, von Winterthur leicht zu erreichendes Ausflugsziel.

Am Mühlebach liegt auch eine «Hanfriebe» (Hanfreibe) aus dem 18. Jahrhundert, in der bis 1923 Hanf gequetscht und gemahlen wurde (4). Das hölzerne Zahnrädergetriebe (5, 6) ist gut erhalten (Schlüssel in der Eichmühle).

Il y a longtemps que l'on ne moud plus de grain au moulin «Eichmühle» (3) près de Hettlingen, mais une roue hydraulique continue à y tourner. L'auberge avec son jardin est un but d'excursion apprécié, que l'on atteint facilement de Winterthour. Sur la même rivière subsiste encore une meule à chanvre du XVIII^e siècle où, jusqu'en 1923, le chanvre était pressé et moulu (4). L'appareil de bois à engrenage (5, 6) est bien conservé (la clé se trouve au restaurant Eichmühle)

Nel «mulino della quercia» (Eichmühle) che sorge dalle parti di Hettlingen (3) già da tempo non viene più macinato il grano, anche se la ruota idraulica continua a girare. La locanda, con il suo giardino ospitale, è una delle mete predilette dei giganti che da Winterthur vi giungono senza particolari difficoltà.

Lungo il torrente Mühlebach si può visitare anche una macina che risale al XVIII secolo e nella quale fino al 1923 veniva frantumata e macinata la canapa (4). L'ingranaggio con le ruote dentate in legno (5, 6) è in ottimo stato di conservazione (la chiave è a disposizione presso il «mulino della quercia»)

Milling has long ceased in the Eichmühle, a mill near Hettlingen (3), but a waterwheel still turns there. The present-day inn with its garden tables is a popular destination for trippers, and within easy reach of Winterthur.

Beside the millstream there is an 18th-century Hanfreibe (hemp brake), where hemp was broken up to 1923 (4). The wooden gearwheels (5, 6) are still in a good state of preservation (the keys can be obtained at the Eichmühle)

Wald- und rebenumstandene Hügel, weite Felder, versteckte Seelein und Weiher, blitzsaubere Dörfer mit blumengeschmückten Riegelhäusern und Brunnen machen die Gegend von Winterthur in Richtung Norden fast zu einer Idylle. Diese friedvolle Landschaft wird auch gerne von Wanderern besucht, die eine abwechslungsreiche Route mit nur ge-

ringen Höhenunterschieden lieben. Von Winterthur aus führen zwei Wanderstrecken mit Varianten rheinwärts, eine nach Schaffhausen, die andere nach Stein am Rhein. Da beide Routen nie allzu weit von der Eisenbahnlinie wegführen, ist es möglich, die Wanderung jederzeit abzubrechen und den Heimweg per Bahn anzutreten.

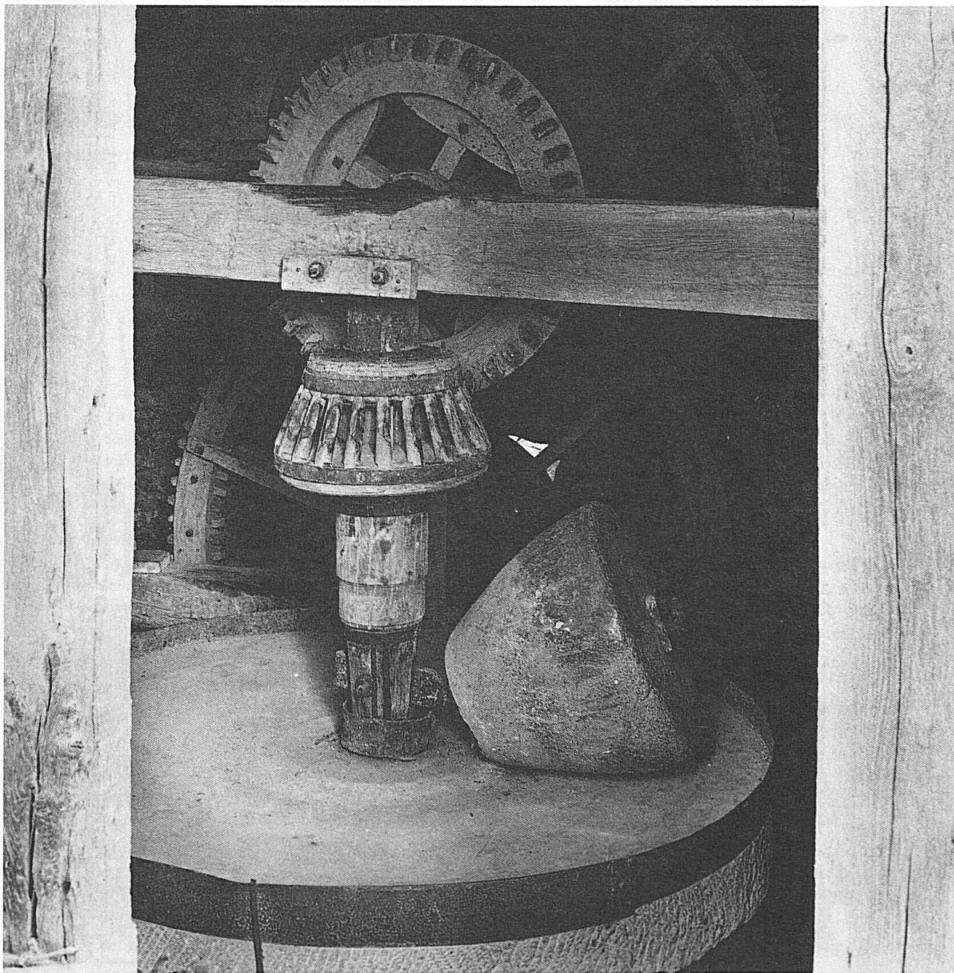
Zwei Wege führen nach Schaffhausen

Bereits in Winterthur hat der Wanderer die Wahl, zwei verschiedene Routen nach Andelfingen einzuschlagen. 2½ Stunden dauert der Weg von der Trolleybusstation Lindenholz in Wülflingen durch offenes Gelände und Wald über Neftenbach, Hüniken und Humlikon. Dreiviertel Stunden länger muss der Wanderer von der Trolleybusstation Bachtelstrasse für die Strecke über Seuzach, Rutschwil, Oberwil, Adlikon rechnen. Von Rutschwil lohnt sich der kurze Abstecher zur Eichmühle, wo die Gartenwirtschaft zu einem Trunk einlädt. Dort gibt man uns auch den Schlüssel zur alten «Hanfrybi» am Bach unten, die noch bis 1923 in Betrieb war. Früher wurde in dieser Gegend noch Hanf angepflanzt. Bei der Eichmühle ist auch das Wasserrad wieder instand gestellt worden. Die Mühle besass eines der ältesten Wasserrechte des Kantons Zürich.

In Andelfingen besuchen wir das Schloss, einst Sitz des zürcherischen Landvogts, heute Altersheim, sowie den öffentlichen Park und marschieren dann zur gedeckten Holzbrücke hinunter, über die bis 1958 der gesamte Verkehr geleitet wurde. Heute umfahren die Au-

4

tos das Dorf und sausen über die neue Weinlandbrücke. Ennet der Thur finden wir in Kleinandelfingen, einer selbständigen politischen Gemeinde, noch eine bäuerliche Idylle vor. In der Hinterhof- und Hinterdorfstrasse verkehren nur Fußgänger, Velos und Katzen. Das «Rote Haus» verdient den Namen seines «husrot» gestrichenen Riegelwerkes wegen. Von Kleinandelfingen haben wiederum zwei Wanderrouten den Rhein zum Ziel. Ein 2½stündiger Spaziergang führt meist durch Wald und offenes Gelände. Am Waldrand ob des Schiterbergs entzückt ein schöner Blick rückwärts über die Thurebene und die Bezirkshauptstadt. Marthalen gilt als eines der schmucksten Riegelhaus-Dörfer im Weinland; sein Ortsbild steht unter Heimatschutz. Am Ortseingang steht auf dem leicht erhöhten Lindenholz mit den über 300 Jahre alten Bäumen das Schützenhäuschen. Früher absolvierten die jungen Wehrmänner dort ihre militärischen Übungen, später war er Festplatz. Als prunkvollstes Riegelhaus gilt das ehemalige Gasthaus zum Unteren Hirschen, wo heute die Gemeindeverwaltung ihren Sitz hat. Das nahe Ortsmuseum ist an Sonntag-



nachmittagen geöffnet. Wer es ausserhalb dieser Zeit besuchen möchte, kann den Schlüssel in der Gemeindekanzlei holen. In der Kirche bewundern wir die Fenster in Gussglastechnik mit ihren Naturmotiven, entworfen und gegossen vom Künstler Roberto Niederer. In den stillen Dorfgassen fühlt man sich in eine Welt ohne Hetze versetzt, nicht satzsehnen kann sich das Auge am prächtigen Blumenschmuck in den Gärten, an und vor den Häusern. Es gab einmal eine Zeit, so erzählt eine Chronik, wo die Marthaler lieber neue Häuser gehabt hätten. «Da hett sölle bi üs si», rief einer aus, als es in Wildensbuch brannte! Heute sind die Einwohner stolz auf ihr intaktes Dorfbild, und neue Wohnbauten wurden am Dorfrand angesiedelt.

Landschaftlich sehr reizvoll präsentiert sich die letzte Etappe unserer Wanderung über dem bewaldeten Rheinufer zum Zeilendorf Dachsen und schliesslich nach Schloss Laufen mit Gasthof und Jugendherberge. Ein Besuch des Rheinfalls ist der grossen Wassermengen wegen dieses Jahr besonders lohnenswert.

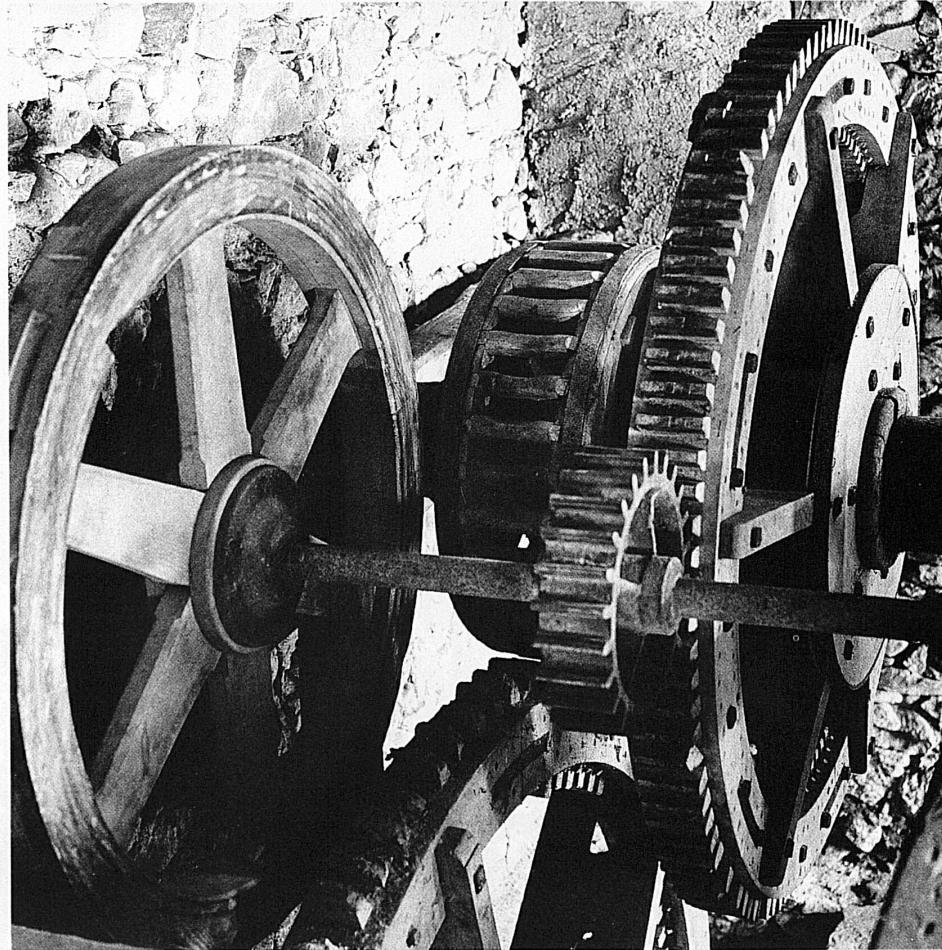
3½ Stunden dauert die zweite Variante von Kleinandelfingen nach Schaffhausen. Vor Ossingen grüsst schon von weitem der Käsbissen-Kirchturm. Nach dem Dorf weist der Weg zu den Schilf- und Gestrüppzonen, hinter denen sich der Hausersee verbirgt. Der See mit seinen kleinen Teichen und angrenzenden Riedflächen und Waldpartien ist unberührte Naturlandschaft. Der Weg führt nun abwechselungsweise durch Wiesen, Riedland und Rebberg nach Trüllikon. Im sogenannten Schloss mit der Barockdecke kann sich der hungrige Wanderer in der Bäckerei Proviant erstehen. Später werden die ausgedehnten Waldungen des Kohlfirsts durchwandert. An den Abhängen des Kohlfirsts entspringen zahlreiche Quellen. Anno 1880 kam es zu einem regelrechten Wasserkrieg zwischen Marthalen und Benken, und die Obrigkeit entschied, mit zwei Dritteln der drei umstrittenen Quellen die «Geissen» von Marthalen und mit einem Drittel die «Chabischöpf» von Benken zu begießen.

Am Waldausgang bietet sich dem Wanderer der Blick auf die Rheinlandschaft in der Tiefe. Das Klarissinnenkloster Paradies am Rheinufer wurde durch die Firma Georg Fischer 1952 renoviert und in ein Ausbildungszentrum umgewandelt. Die darin eingerichtete Eisenbibliothek umfasst über 27 000 Bände aus allen Zeitepochen und steht Interessenten auf Wunsch zum Studium offen. Vom Garten des Gasthauses kann der müde Wanderer bei Speis und Trank den vorüberziehenden Weidlingen nachsehen. Von Langwiesen führt der «Stadtweg» dem Fluss entlang in die Munotstadt.

Die fast ebene Gegend des Weinlands ist auch ein Dorado für Velofahrer. Fahrräder können an den Bahnstationen gemietet und an jedem beliebigen Bahnhof wieder abgegeben werden. Eine telefonische Reservation empfiehlt sich. Der Schweizerische Rad- und Motorfahrer-Bund hat einen 20 km langen Rundweg von Andelfingen über Marthalen, Hausersee, Ossingen und zurück zum Ausgangspunkt markiert, und eine 30 km lange Fahrt auf Nebenstrassen führt von Winterthur über Seuzach, Eschlikon (Abstecher zum Gurisee nicht verpassen!), Gütighausen, Ossingen, Truttikon, Unterschlatt und Langwiesen nach Schaffhausen. R.F.



5



6





17

8

7 Panorama vom Schloss Goldenberg: in der Tiefe das Dorf Dorf, im Hintergrund der bewaldete Rücken des Irchel, ganz am rechten Bildrand der Buchberg, der sich bei Rüdlingen über dem Rhein erhebt.

8 Andelfingen, aus den Reben des Schiterbergs gesehen. Der charakteristische neugotische Kirchturm mit farbigen Ziegeln beherrscht das zürcherische Thurtal

7 Panorama depuis le château Goldenberg: en bas, le village de Dorf, à l'arrière-plan la croupe boisée de l'Irchel, tout à fait à droite le Buchberg qui se dresse au-dessus du Rhin près de Rüdlingen.

8 Andelfingen vu à travers les vignes du Schiterberg. Le clocher néo-gothique typique avec ses tuiles de couleur domine la vallée zurichoise de la Thur

7 Veduta dal castello di Goldenberg: in lontananza si intravede il villaggio di Dorf e sullo sfondo la sella boschiva dell'Irchel; sul margine a destra della foto si vede il Buchberg che si erge sopra il Reno presso Rüdlingen.

8 La località di Andelfingen vista dai vigneti dello Schiterberg. La vallata zurighese della Thur è dominata dal caratteristico campanile neogotico con le sue tegole policrome

7 The panorama from Goldenberg Castle. Just below lies the village of Dorf, in the background the wooded ridge of the Irchel, on the right-hand edge of the picture the hill of Buchberg that rises beside the Rhine at Rüdlingen.

8 Andelfingen viewed from the vineyards of Schiterberg. The characteristic Neo-Gothic church tower with its colourful tiles commands the part of the Thur Valley that lies in the Canton of Zurich



9 10

9 Kleinandelfingen mit schönen Riegelbauten und Bauerngärtchen davor lohnt den kleinen Umweg: statt über die moderne Weinlandbrücke wählt man den Weg über die alte Holzbrücke, die den Bezirkshauptort Grossandelfingen auf dem linken mit Kleinandelfingen auf dem rechten Thuruf verbindet.
10 Himmelsleiterli in den Reben des Schiterbergs, dem Steilhang am Nordufer der Thur

9 Petit-Andelfingen, avec ses belles maisons à colombages précédées de jardins rustiques, mérite un détour: plutôt que le pont moderne, on choisira l'ancien pont de bois qui relie le petit avec le grand Andelfingen, chef-lieu du district sur la rive gauche de la Thur.

10 La «petite échelle du ciel» dans les vignes du Schiterberg, un escarpement sur la rive nord de la Thur

9 Vale certamente la pena di allungare un po' il tragitto per visitare Kleinandelfingen con i suoi graziosi edifici a pareti intelaiate e i giardini contadini sulla porta di casa: invece di transitare dal moderno ponte denominato Weinlandbrücke, si consiglia di scegliere il percorso attraverso il vecchio ponte in legno che collega il capoluogo distrettuale di Grossandelfingen, sulla riva sinistra della Thur, con Kleinandelfingen sulla riva opposta.

10 Una scala (detta in tedesco «scala che conduce al cielo») nei vigneti dello Schiterberg, il pendio sulla riva nord della Thur

9 Kleinandelfingen has some fine half-timbered buildings with farm gardens in front of them and repays a small detour. Instead of crossing the modern Weinland Bridge, the walker only has to take the route over the old wooden bridge that links Grossandelfingen, chief village of the district on the left-hand bank, to Kleinandelfingen on the right-hand bank of the Thur.

10 A long flight of steps in the vineyards of Schiterberg, a steep slope on the north bank of the River Thur





Des collines où la vigne alterne avec la forêt, de petits lacs et des étangs solitaires, des villages coquets avec des maisons à colombages et des fontaines fleuries, font des environs de Winterthour en direction du nord une région idyllique, que parcourent volontiers les excursionnistes qui aiment les itinéraires variés sans grandes différences de niveau. Deux chemins pédestres, avec des variantes, partent de Winterthour vers le Rhin: l'un vers Schaffhouse, l'autre vers Stein am Rhein. Comme ils ne passent pas très loin de la ligne de chemin de fer, il est possible à tout instant d'interrompre l'excursion et de faire le trajet de retour en chemin de fer

A pied de Winterthour jusqu'au Rhin

Deux itinéraires pédestres conduisent de Winterthour à Schaffhouse. On peut atteindre Andelfingen à travers bois et champs en passant par Neftenbach, Hünikon et Humlikon ou par Seuzach, Oberwil et Adlikon. Sur l'autre rive de la Thur, Petit-Andelfingen est encore aujourd'hui une idylle champêtre. A partir de là, différents chemins pédestres rayonnent vers le Rhin. Un très beau parcours mène à travers la forêt vers Marthalen, un joli village dont le site est protégé, puis le long de la rive boisée du Rhin vers le village de Dachsen et enfin au château de Laufen près de la chute du Rhin. Une autre variante consiste à suivre le sentier qui va d'Andelfingen, le chef-lieu du district, au lac de Husen dans un environnement naturel encore intact, puis à travers le vignoble vers Trüllikon et de redescendre par les grands bois du Kohlfirst vers le Rhin. Au couvent de clarisses Paradies, sur la rive du fleuve, on a aménagé une bibliothèque à rayons métalliques accessible au public. De là, un chemin de berge conduit à Schaffhouse.

Un autre chemin se dirige de Winterthour

Die zahlreichen kleinen, rundlichen Seen im offenen Land oder versteckt im Wald haben dem Gebiet nördlich Kleinandelfingen die Bezeichnung «Andelfinger Seenplatte» eingetragen. Ihre Bildung ist auf die Eiszeit zurückzuführen. Eiszeitlichen Grund- und Endmoränen verdankt auch die Seengruppe zwischen Ossingen und Oerlingen ihr Entstehen. Der Husemersee als grösster bedeckt 18 ha; in seinem westlichen Teil darf gebadet werden

Les nombreux petits lacs de forme arrondie, en pleine campagne ou dans la forêt, ont valu à la région au nord de Petit-Andelfingen d'être nommée le «Plateau des lacs d'Andelfingen». C'est également aux moraines médianes et terminales de la période glaciaire que le groupe de lacs entre Ossingen et Oerlingen doit son origine. Le lac de Husen – le plus grand – s'étend sur 18 hectares; on peut s'y baigner dans la partie ouest

Ai numerosi laghetti rotondi, di piccole dimensioni, che si incontrano in aperta campagna o nascosti nel bosco, si deve il nome di «regione lacustre di Andelfingen» che indica la zona a nord di Kleinandelfingen. La loro formazione risale al periodo glaciale. Anche il gruppo di laghetti fra Ossingen e Oerlingen deve la propria formazione alle morene di fondo e terminali depositatesi in epoca glaciale. Il lago di Husen con i suoi 18 ettari è il più esteso; nella parte occidentale è balneabile

The numerous small, round lakes in the woods or the open country to the north of Kleinandelfingen have earned the area the name of "Andelfinger Seenplatte"—the Andelfingen Lake District. It is a relic of the Ice Age. Terminal and ground moraines of the glaciers also produced the cluster of lakes between Ossingen and Oerlingen. The biggest of them, the Husemersee, is 18 hectares (45 acres) in size; bathing is allowed on its western shore





13

vers Stein am Rhein par le Stammheimertal. Il est jalonné de sites remarquables: le château fort de Mörsburg, aujourd'hui aménagé en musée, Rickenbach avec son musée local et son église rénovée, les trois lacs idylliques de Nussbaumen, Hüttwilen et Hasen, Oberstammheim avec le splendide bâtiment à colombages de l'auberge du Cerf, la chapelle St-Gall sur une hauteur et Unterstammheim, où la Maison communale abrite un petit musée ainsi que la salle du Conseil ornée de vitraux armoriés. Au-delà du Stammheimerberg, on arrive sur la rive du Rhin au prieuré de Wagenhausen avec sa basilique à trois nefs et les

restes d'un cloître roman, puis enfin au bourg romantique de Stein am Rhein.

Une des plus belles excursions en bateau conduit de Stein am Rhein à Schaffhouse, le long du Rhin qui coule majestueusement entre ses rives ombragées. La navigation fluviale prendra fin cette année le 6 octobre pour recommencer le 12 avril prochain. Mais on peut aussi faire à pied, sur l'une et l'autre rive, le trajet entre Stein am Rhein et Schaffhouse. La promenade dure environ cinq heures aussi bien sur la rive suisse que sur la rive allemande.



15

13 Guterhaltene Riegelbauten des 16. bis 18. Jahrhunderts sind in Marthalen zu einem der schönsten Zürcher Ortsbilder vereint.

14 Das schmucklose Schiff der reformierten Pfarrkirche empfängt seine Helle durch farblose Fenster mit modernen Pflanzen- und Tiermotiven in Glasgusstechnik von Roberto Niederer

13 Des maisons à colombages bien conservées du XVI^e au XVIII^e siècle font de Marthalen un des plus beaux villages zurichois.

14 La nef sobre de l'église réformée reçoit la lumière par des vitraux incolores ornés de motifs de plantes et d'animaux, dans la technique moderne du verre coulé de Roberto Niederer

13 A Marthalen si incontrano edifici a pareti intelaiate ben conservati, che risalgono al periodo fra il XVI e il XVIII secolo, e grazie ai quali la località offre uno dei quadri urbanistici più belli della regione zurighese.

14 La luce penetra nella navata, priva di ornamenti, della chiesa parrocchiale riformata attraverso le finestre incolori che Roberto Niederer ha arricchito di motivi vegetali e animali eseguiti con la tecnica del vetro colato

13 Well-preserved half-timbered houses from the 16th to 18th centuries in Marthalen combine to form one of the finest village prospects in the Canton of Zurich.

14 The nave of the Protestant parish church, which is bare of all ornament, is flooded with light through windows of colourless glass whose panes reveal modern plant and animal motifs executed in a glass casting technique by Roberto Niederer

11